

ROTER FINGERHUT (*Digitalis purpurea*)

FAMILIE: Braunwurzgewächse (*Scrophulariaceae*)



PFLANZENMERKMALE

Der Rote Fingerhut ist eine zweijährige Halbrosettenpflanze, manchmal auch ausdauernd. Die Pflanze ist zwischen 40 und 180 cm hoch. Die Stängel und die Unterseiten der Laubblätter sind graufilzig. Die Laubblätter sind eilanzettlich, gekerbt bis gesägt, buckelig-runzelig. Durch Orientierung zum Licht hin, sind die Blütentrauben einseitwendig. Die Blüten sind purpurrot, selten auch weiß. Die Blütenkrone ist 4 bis 6 cm lang und innen hell gefleckt. Der Eingang in die Blüte wird kleineren Insekten durch hoch stehende Sperrhaare verwehrt. In der Regel können nur Hummeln in die Blüten eindringen. Die Staubblätter werden vor den Narben reif, da die Blüten von unten nach oben aufblühen, befinden sich die oberen noch im männlichen Stadium, wenn die unteren schon im weiblichen sind. Dadurch wird Selbstbestäubung verhindert.

LEBENSDAUER: zweijährig bis ausdauernd.

BLÜTEZEIT: Juni bis August.

STANDORTE: In Waldschlägen, vor allem im Gebirge; an Waldwegen, auf Waldverlichtungen, auf frischen, nährstoffreichen, kalkarmen, steinig-sandigen Lehmböden.

VORKOMMEN: West-Europa, in Österreich in Nieder- und Oberösterreich, Kärnten und in der Steiermark.

BEMERKUNGEN: Die Pflanze ist in allen Teilen durch Digitalis-Glykoside stark giftig und schmeckt stark bitter. Die Blätter werden arzneilich als Kreislauf förderndes Mittel verwendet. Der Rote Fingerhut ist eine beliebte Gartenpflanze, die vielerorts verwildert ist.